

Nachklausur SS 16

Querschnittsbereiche » QB 2

Frage 1

Mittelalterliche Universitätsmedizin: Welche Aussage über die mittelalterliche Universitätsmedizin ist korrekt ?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) An Universitäten ausgebildete Ärzte stellten den Großteil der medizinischen Versorgung der Bevölkerung sicher.
- (B) Die mittelalterliche Ausbildung an Universitäten verlief größtenteils über direkte empirische Beobachtungen am menschlichen Körper.
- (C) Die mittelalterliche Universitätsmedizin war in erster Linie von theologischen Prinzipien dominiert.
- (D) Die mittelalterliche Universitätsmedizin Verstand die anitken Schriften als autorativ und als über jede Kritik erhaben

Frage 2

Klostermedizin: Welche Aussage über die Klostermedzin ist nicht richtig ?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die Humoralpathologie blieb für das Mittelatler von prägender Bedeutung.
- (B) Das Prinzip der Nächstenliebe und die christlichen Gebote bildeten die Grundlage für das Eintreten des Klerus in den medizinischen Bereich.
- (C) Ärzte wurden durch die Klostermedizin in den Hintergrund gerückt, da nach christlicher Auffassung nur Gott in der Lage war, Krankheiten zu heilen.
- (D) Die mittelalterliche Klostermedizin hat die hoppokratische Medizin und ihre Methoden als heidnisch zurückgewiesen und verbannt.

Frage 3

Hippokratische Medizin: Welche Aussage über die hippokratische Medizin ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Krankheiten sind übernatürlichen Ursprungs und der Arzt fungiert als Mediator zwischen dem Göttlichen und dem Natürlichen.
- (B) Die hippokratische Medizin bezieht sich einzig und allein auf den Menschen als geschlossenes System und lässt jegliche anderen Faktoren außen vor.
- (C) Der hippokratische Arzt stützt seine Diagnose allein auf sein Wissen. Gespräche mit Patienten, etc. sind zur Therapie nicht notwendig gewesen.
- (D) Einige Grundelemente der hippokratischen Medizin haben bis in das frühe 19. Jahrhundert Einfluss auf die Medizin gehabt.

Frage 4

Welche Aussage zur Medizin im 19. Jahrhundert ist richtig ?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Im Kaiserreich erlangte die Psychiatrie aufgrund ihrer effizienten Therapien Deutungsmacht.
- (B) Das Wissenschaftlich-humanitäre Komitee verlangte die Freilassung sämtlicher "Irren" aus Anstalten.
- (C) Im 19. Jahrhundert wurde das Wohl des Patienten wichtiger als das der Allgemeinheit
- (D) Im 19. Jahrhundert wurde die Heilkunde aufgrund ihrer wissenschaftlichen Erfolge zur Naturwissenschaft
- (E) Caseare Lombroso führte Studien über Kriminelle und Verbrecher durch.

Frage 5

Welche Aussage zur NS-Medizin ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die NS-Medizin basierte auf wissenschaftlichen Studien aus dem 18. Jahrhundert.
- (B) Die Tötung von Kranken wurde bereits vor 1933 unter Wissenschaftlern diskutiert.
- (C) "Erbgesunde" durften sich nur freiwillig sterilisieren lassen.
- (D) Die Beschlüsse zur Zwangssterilisation stellte das Gesundheitsamt aus.
- (E) Die deutsche Ärzteschaft ließ sich erst nach Strafandrohung auf die Vertreibung jüdischer Kollegen ein.

Frage 6

Welche Aussage zum "Nürnberg Codex" ist richtig ?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der "Nürnberg Codex" bestimmte das informierte Einverständnis von Kindern zu Humanexperimenten.
- (B) Der "Nürnberg Codex" stellte im 20. Jahrhundert die erste Regelung für die Forschung am Menschen dar.
- (C) Der "Nürnberg Codex" bestimme die Durchführung von Tierversuchen, bevor Versuche am Menschen stattfinden sollten.
- (D) Der Nürnberg Codex" war das Resultat einer internationalen medizinethischen..... in den 1960 er Jahren.
- (E) Der "Nürnberg Codex" verbot Versuchspersonen, das Experiment abubrechen.

Nachklausur SS 16

Querschnittsbereiche » QB 2

Frage 7

Welche Aussage zur Evidenzbasierten Medizin sind richtig?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) Die Evidenzbasierte Medizin steht für den Versuch, den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit für die praktische Medizin einzulösen.
- (B) Die EBM stellt das aus klinischen Studien gewonnene Wissen über die Urteilskraft des Mediziners.
- (C) EBM entwickelt neue Therapien.
- (D) EBM beschneidet nicht die "ärztliche Freiheit".
- (E) EBM lässt sich als eine verpflichtende "Kochrezept-Medizin" verstehen.

Frage 8

Welche Aussage zu ethischen Aspekten der Präimplantationsdiagnostik (PID) trifft zu ?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) In Deutschland darf die PID nur nach dem positiven Votum einer Ethikkommission an zugelassenen Zentren durchgeführt werden.
- (B) Paare dürfen in Deutschland PID nur in Anspruch nehmen, wenn mit einer Tot- oder Fehlgeburt des Nachkommen zu rechnen ist.
- (C) Paare dürfen in Deutschland eine PID durchführen lassen, um die Erfolgchancen einer IVF zu erhöhen.
- (D) Es wird erwartet, dass die PID in Deutschland eine routinemäßige Maßnahme wird.

Frage 9

Welche Aussage zum moralischen Status des Embryos trifft nicht zu?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Beim Konzept des abgestuften Lebensschutzes nimmt dieser im Laufe der Embryonalentwicklung zu und ist gegen andere Güter abwägbar.
- (B) Wenn der Lebensschutz nur für Personen gilt, sind Neugeborene streng genommen -dadurch nicht geschützt.
- (C) Die SKIP-Argumente begründen die Schutzlosigkeit des menschlichen Embryos in einem frühen Stadium der Entwicklung.
- (D) Die volle Schutzwürdigkeit des menschlichen Embryos spricht gegen die Gewinnung von embryonalen Stammzellen.

Frage 10

Welche der folgenden Prinzipien der Forschungsethik können mit dem Prinzip der Achtung vor der Autonomie begründet werden?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) Die faire Auswahl von Probanden.
- (B) Der Versicherungsschutz.
- (C) Das informierte Einverständnis.
- (D) Die wissenschaftliche Qualität.
- (E) Das Recht auf Widerruf der Studienteilnahme.
- (F) Das Votum durch eine Ethikkommission.

Frage 11

In welchen Schritten ist eine Behandlungsentscheidung im Hinblick auf den Patientenwillen zu fällen?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) 1. Berücksichtigung des aktuellen Willens, 2. Indikationsstellung, 3. Berücksichtigung des in einer Patientenverfügung vorausverfügten Willens, 4. Mutmaßlicher Wille des Patienten, 5. Wohl des Patienten.
- (B) 1. Berücksichtigung des aktuellen Willens, 2. Indikationsstellung, 3. Berücksichtigung des in einer Patientenverfügung vorausverfügten Willens, 4. Wohl des Patienten, 5. Mutmaßlicher Wille des Patienten.
- (C) 1. Indikationsstellung, 2. Berücksichtigung des aktuellen Willens, 3. Berücksichtigung des in einer Patientenverfügung vorausverfügten Willens, 4. Mutmaßlicher Wille des Patienten, 5. Wohl des Patienten.
- (D) 1. Indikationsstellung, 2. Berücksichtigung des in einer Patientenverfügung vorausverfügten Willens, 3. Berücksichtigung des aktuellen Willens, 4. Mutmaßlicher Wille des Patienten, 5. Wohl des Patienten.
- (E) 1. Indikationsstellung, 2. Berücksichtigung des aktuellen Willens, 3. Berücksichtigung des in einer Patientenverfügung vorausverfügten Willens, 4. Wohl des Patienten, 5. Mutmaßlicher Wille des Patienten.

Frage 12

Welches ethische Prinzip ist im Genfer Gelöbnis nicht enthalten?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) das Schweigegelöbnis
- (B) die Achtung vor den eigenen Lehrern
- (C) die Achtung der Menschenrechte
- (D) die Achtung vor der Selbstbestimmung des Patienten
- (E) die Nicht-Diskriminierung von Patienten

Frage 13

Welches ethische Prinzip für die Verteilung von Organen ist im deutschen Transplantationsgesetz nicht enthalten?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Bitte ver vollständigen

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) die Chancengleichheit
- (B) die Bevorzugung von Kindern
- (C) Reziprozität
- (D) Internationale Gerechtigkeit
- (E) Nutzenmaximierung

Nachklausur SS 16

Querschnittsbereiche » QB 2

Frage 14

Welche der folgenden Aussagen trifft nicht zu. Nach der Novellierung des Transplantationsgesetzes gilt Folgendes:

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Wenn ein möglicher Organspender nicht ausdrücklich einer Transplantation zugestimmt hat und einen Organspendeausweis besitzt, dürfen die Angehörigen in seinem Sinne entscheiden.
- (B) Jeder Bürger soll schriftlich Informationen zum Thema Organspende erhalten.
- (C) Die Information zum Thema Organspende werden durch die Krankenkassen versendet.
- (D) Die Entscheidung soll dokumentiert werden.
- (E) Wenn der Verstorbene einer Organentnahme zu Lebzeiten nicht ausdrücklich widersprochen hat, können Organe ohne weiteren Hinweis auf seinen Willen zur Transplantation entnommen werden.

Frage 15

Welche Aussage zur rechtlichen Regelung der Sterbehilfe in Deutschland trifft nicht zu?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Ärztinnen und Ärzten ist Beihilfe zum Suizid nach der (Muster-) Berufsordnung der Bundesärztekammer untersagt.
- (B) Therapiebegrenzung am Lebensende ist gesetzlich verboten.
- (C) Beihilfe zum Suizid ist unter bestimmten Bedingungen gesetzlich erlaubt.
- (D) Ein Behandlungsabbruch ist unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich erlaubt, auch wenn dies den Tod des Patienten zur Folge hat.
- (E) Tötung auf Verlangen ist gesetzlich verboten.

Frage 16

Welche Aussage zur Ethik der Stammzellforschung trifft zu?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die volle Schutzwürdigkeit des menschlichen Embryos spricht nicht gegen die Gewinnung von embryonalen Stammzellen.
- (B) Die volle Schutzwürdigkeit des menschlichen Embryos spricht gegen die Stammzellforschung
- (C) In Deutschland darf unter bestimmten Voraussetzungen an human embryonalen Stammzellen geforscht werden.
- (D) In Deutschland dürfen unter bestimmten Voraussetzungen humane embryonale Stammzellen hergestellt werden.
- (E) Forschung an embryonalen Stammzellen widerspricht der von Peter Singer vertretenen Position zum moralischen Status des Embryos.

Frage 17

Welche Aussage zur Ethik der unterschiedlichen Verfahren genetischer Diagnostik trifft zu?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die PID kann mit dem Embryonenschutz nicht in Konflikt geraten, weil sie einem Schwangerschaftskonflikt vorbeugt.
- (B) Pränataldiagnostik (PND) ist wegen der Schutzwürdigkeit des Embryos in Deutschland als ethisch unzulässig einzustufen.
- (C) Die Präimplantationsdiagnostik (PID) ist nicht vereinbar mit der Position, dass der frühe Embryo zu schützen ist wie ein bereits geborener Mensch.
- (D) Für die betroffene Person ist es immer von Vorteil, über eine genetische Krankheitsdisposition Bescheid zu wissen.